

PRESSEMITTEILUNG #249 – 25. August 2020

Serpil Midyatli:

Kita-Qualität: Anpacken statt rumschnacken

Anlässlich der Bertelsmann-Studie zur frühkindlichen Bildung erklärt die Kita-politische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Serpil Midyatli:

„Die Studienergebnisse zu den schleswig-holsteinischen Kindertagesstätten zeigen, dass es noch viel zu tun gibt. Gut ist, dass es durch die Kita-Politik der SPD-geführten Küstenkoalition gelungen ist, die Betreuungsquote in den Kitas und selbst in den Krippen zu erhöhen. Allerdings gilt es dabei zu bedenken, dass wir zunächst einmal den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz umgesetzt und das Platzangebot massiv ausgebaut haben. Deshalb gibt es für Jamaika jetzt auch keinen Grund, sich in die Hängematte zu legen. Diese Kita-Reform verfestigt das niedrige Qualifikationsniveau des Personals. Hier muss Schleswig-Holstein besser werden, wie die Zahlen des Ländermonitors zeigen. Wir brauchen auch eine bezahlte Erzieher*innenausbildung, um mehr Personal zu gewinnen. Unser Antrag dazu versackt im Bildungsausschuss, weil Jamaika keine Antwort darauf hat. Wenn diese Landesregierung mit ihrer überbürokratischen und viele Eltern stärker belastenden Kita-Reform endlich fertig ist, findet Daniel Günther nach seiner Kanzlerkandidatenbetreuung vielleicht doch noch die Zeit, sich neben seiner eigenen Karriere auch um die Zukunftschancen unserer Kinder zu kümmern. Manuela Schwesig kann er sich dabei gerne zum Vorbild nehmen.“